



Gleich zu Beginn der Frühlingsarbeiten sah man Martin Wunderlich, Parteisekretär der LPG (P) Hirschfeld und Spezialist im Getreideanbau (Bildmitte), im Gespräch mit dem Bestellkollektiv. Mechanisator Genosse Frank Bärwald (links) und Rainer Rüstig sind für jeden fachlichen Tip dankbar.

Foto: M. Schulze

158 kg gesteigert werden konnte. Dabei haben besonders die LPG mit noch ungenügendem Niveau Rückstände aufgeholt, sind näher an die der Besten herangekommen.

Aus den Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen schöpft das Sekretariat wertvolle Erkenntnisse für die konkrete Anleitung und Hilfe der Grundorganisationen. Seit März 1988 wurden zum Beispiel über 945 Genossenschaftsbauern, leitende Kader und Spezialisten mit den Erfahrungen der Konsultationsstützpunkte und den Führungsbeispielen vertraut gemacht. Das hat geholfen, bei einigen Vorsitzenden und anderen Kadern der LPG Vorurteile über angeblich bessere Bedingungen für die Besten abzubauen. Diese politisch-erzieherische Aufgabe schließt ein, stärker vor allem jene ökonomischen Prozesse zu meistern, die ein höheres Tempo im Leistungsanstieg ermöglichen. Dabei wird die Parteikontrolle über die Erhöhung der Bo-

denfruchtbarkeit, die steigende Getreide- und Futterproduktion, höhere tägliche Zunahmen bei den Masttieren, die Reproduktion der Tierbestände und die Senkung der Verluste konsequent vorgenommen.

Die Kreisleitung, das Sekretariat und die Grundorganisationen werden in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED die politische Führung des Leistungsvergleichs weiter qualifizieren. Die Anforderung ergibt sich auch aus den hohen Produktionszielen, die die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG und VEG im 40. Jahr unserer Deutschen Demokratischen Republik anstreben. Über den Staatsplan hinaus wollen sie 3 800 t Getreide, 4000 t Zuckerrüben, 200 t Milch und 20 t Frühgemüse produzieren und die Kosten um ein Prozent senken.

Rudi Pfennig

Sekretär der Kreisleitung Bad Liebenwerda der SED

Leserbriefe

Wir gehen davon aus, daß die Ortsleitung ein kollektives Leitungsorgan ist. Für ihr erfolgreiches Wirken muß jedes einzelne Mitglied aktiv werden. Dazu erhielt jeder einen schriftlich formulierten Auftrag. Er ist darauf gerichtet, die politische Massenarbeit zu entfalten, eng mit der Leitung einer Wohnparteiorganisation zusammenzuarbeiten, ihr Hilfe und Unterstützung zu geben, an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Die Mitglieder der Ortsleitung helfen, das Parteiaktiv im Wohngebiet zu mobilisieren.

Die Arbeit der Ortsleitungsmitglieder basiert auf den Beschlüssen der Partei. Sie berichten in den kollektiven Beratungen der Ortsleitung zum Beispiel darüber, wie der Beschluß der Ortsdelegiertenkonferenz zur Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit der „Parteiaktive im Wohngebiet“ erfüllt wird. Neben der persönlichen Einflußnahme der Mitglieder der Ortsleitung legen wir besonderen Wert auf den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Parteiaktivleitern. Zur Gestaltung und Koordinierung der politischen Massenar-

beit im gesamten Stadtgebiet mit 17 Wohnbezirken beraten und beschließen die Ortsleitung, der Stadtausschuß der Nationalen Front der DDR und der Rat der Stadt einen Halbjahresplan der politischen Massenarbeit. Er orientiert auf eine bürgernahe Arbeit. Neben Einwohner- und Hausversammlungen sowie Familiengesprächen organisieren wir in zunehmendem Maße Foren und Rundtischgespräche sowie gemeinsame Beratungen mit Leitungen gesellschaftlicher Organisationen. So ist zum Beispiel halbjährlich eine gemeinsame